

tenbach AM; *â Daifâ(r)l* „Osterei mit dunklem Rand um den Dotter“ Pirk NEW F. SCHÖNBERGER, Graudschaissâ, Schroâgoschn u. Boumâzzlais, Pirk 2017, 89.– **2e**: ° „Werkzeug mit drei Zinken, den *Deifen*“ Dachau.– **2f** von v.a. fehlerhaften, wertlosen Dingen, Sachen.– **2fa** Fehlerhaftes, Schadhafes, Unförmiges, °OB, °NB vereinz.: °*soichane Deifi* „schwere, unförmige Schuhe“ Reit i.W.TS; *hada an so an schiachn Deifi* „schiefgewachsenen Zahn“ Landshut; „mit an ganz an verrosten Teifi ... Bulldog“ Roider Jackl 353.– Auch: *Dei:fäl* „Tintenleck im Schreibheft“ CHRISTL Aichacher Wb. 157.– Abwertend allg.: *Glei fällt er um, der Deifi* [Baum] Altb.Heimatp. 10 (1958) Nr.6,5; *Hat der Tuifel* [das Erbrochene] *g'stunkä~!* 1683 HARTMANN Hist.Volksl. II,76.– **2fb** Plunder, (wertloses) Zeug, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der Hausierer hat alln Deifi dabeighabt* „eine reiche Auswahl“ Miesbach; °*der ganzi Deifl is nix wert* Fronau ROD; *oana mit Schnitwar ... der hat alln Teifi ghet, lautans Glump* BAUER Oldinger Jahr 131.– **2g** gar nichts, in der Fügung *den T. | keinen T.*, OB, °NB, °OP vereinz.: °*des is koan Teifi wert* Simbach EG; °*der kimmert si koan Deifl mehr um sei Eltern* Rdnburg; *Eure ganze Obrigkeit schert mich den Teufel* RUEDERER Wallfahrergesch. 225; *I war durchaus koan Teyxel nutz* STURM Lieder 53;– †erweitert: „da liegt mir'n Teufel was daran ... Als Verstärkung ... einen blauen Teufel ... Nicht das Geringste“ Neuburg SCHÖNWERTH Opf. III,42.– **2h** Nichtigkeit, Geringfügigkeit, in der Fügung *den T. nicht | keinen T.* u.ä., °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °*do kriagscht koan Deifi dafia* Uffing WM; °*an Deifö bringt a net firti* Eitting MAL; *Dees gibd mà-r-àn Däife ned o* „nehme ich nicht sehr ernst, schätze ich nicht besonders“ KAPS Welt d.Bauern 52.– Auch: °*es wiad da Deifl niat saa* Falkenbg TIR.– **2i** große Menge, Anzahl, v.a. in der Fügung *ganzer T.*, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °*an Drescher soichan Taiifi hischmeißn, daß ers nimmer a b'Maschi eibringt* Trudering M; °*der Ochs hat an Deifö kost* Rottenburg; °*da is a ganza Deifl Leit zamm gwen* Ambg.– **2j** Rausch, °NB vielf., °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*heit hot a wieda an Teife beinand* Garching AÖ; °*der håt an schön Deifö hoamtrång* Essenbach LA; *Der hout an Deifl g'habt* Stiftld Altb.Heimatp. 44 (1992) Nr.14,10.– **2k** Unsinn, dummes Zeug, °OB, NB vereinz.: *der redt an Deifö zamm an ganzn Tag* Passau.

Etym.: Ahd. *tiufal*, mhd. *tiuwel*, *-f*-stm., aus mlat. *diabolus*, gr. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 915.

Ltg: *duivl*, *-ve* u.ä. OB (dazu KÖZ, REG, VIT; CHA, NEN, R, ROD; FDB), *doiwl*, *-ve* u.ä. OB, NB (dazu FDB), *-va* (GRI), *deove* (WEG), ferner *daiwl*, *-ve* u.ä. Gesamtgeb., *-va* SCH (dazu AIC, DAH, ED, SOB), *dēwl*, *-ve* (BOG, WEG; NM, SUL, WÜM), *dēivl* (BUL, NM, PAR), *dēawl* (WEG), *daiwl* (LL; ESB), verhüllend *duigsl* (KÖZ), ferner *daigsl* u.ä., *daigl* (DELLING I,119, heute †), *duids* Bay.Wald (SCHMELLER I,557, heute †), *daidai* (AÖ).

DELLING I,119,123; SCHMELLER I,557,589f.– WBÖ V,5-14.

Abl.: *teufelhaftig*, *teufeln*, *Teuflet(s)*, *teuftlicht*, *teuftisch*.

Komp.: [Bären]t. starker Mensch: *Bärnteufö* Flintsbach RO.

[Pech]t. wie → T.2aa: °*Beechdeifl* „böse Frau“ Kallmünz BUL.

[Beiß]t. **1** von Menschen.– **1a** böser, zänkischer Mensch, OB vereinz.: *du Beißdeife!* Haimhsn DAH.– **1b** leicht erregbarer, zorniger Mensch: *Baißdaißi* Kammerbg FS.– **2**: *a Beißteifö* „bissiges Pferd“ O' audf RO.

[Pest]t. wie → T.1a: °*dea is so bäs, iacha wöi da Pästteifl* Weiden.

[Bluts]t. **1** von Menschen.– **1a** wie → T.2aa: *a recht a beas Wei is a Bluatstuißl* Hfhegenbg FFB.– **1b** rauffluster Mensch, NB, OP vereinz.: *Bloutstuißl* Furth CHA.– **1c** habgieriger Mensch, OB, NB vereinz.: *der Bluatsteifö der elöndö* NB.– **2** wie → T.2fa: *der Bluatsteufö der vodamt, der muaß ma außa* „Zahn, der schmerzt“ Altötting. WBÖ V,14.

[Brein]t. Maulwurfsgrille, °OB vereinz.: *Bräu-deifi* Pfaffenhfn RO.

[Putz]t. **1** Mensch mit übertriebenem Hang zum Saubermachen, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*der Butzteifl feggt heint wieda amal imma!* Schönwd REH; *Wöis sein Putzteifl amal gheare aaf die hintan Backn hiplescht haout* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 16.– **2** übertriebener Hang zum Saubermachen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de hod an Putzdeifi* Metten DEG; *döi Frau haout direkt n Putzteifl* SINGER Arzb. Wb. 236.

WBÖ V,14.

[Dorf]t. böser Dorfbewohner, OB, NB vereinz.: *do mua ma zana* (böse schauen) *wia a winega* (wütender) *Darfdeife* Erding.